

The background of the page is a stylized, semi-transparent illustration of a calculator. The calculator is rendered in shades of teal and light green, with a large circular dial on the left side and a grid of buttons on the right. The overall aesthetic is clean and modern, with a focus on geometric shapes and a limited color palette.

Making the difference in power management

Halbjahresfinanzbericht zum 27. Juni 2008

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1 Geschäftsentwicklung

Pressemeldung vom 22. Juli 2008	1
Analyse der wirtschaftlichen Situation	3
Weitere Informationen	7
Stellungnahme des CEO und CFO	7

Abschnitt 2 Konzernzwischenabschluss und Anhang

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	8
Konzernbilanz (ungeprüft)	9
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	10
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	11
Konzernanhang (Ungeprüft)	12

Pressemeldung vom 22. Juli 2008

Kirchheim/Teck, 22. Juli 2008 – Dialog Semiconductor plc (FWB: DLG), ein führender Anbieter von Power-Management-Halbleiterlösungen, gibt die Ergebnisse für das zweite Quartal 2008 bekannt.

ÜBERBLICK

Steigende Umsätze und höhere Profitabilität

- Umsatz in Q2 2008 bei 34,4 Mio. US-Dollar und damit 9,3% höher als in Q1 2008 und 148% höher als in Q2 2007 (Q1 2008: 31,5 Mio. US-Dollar, Q2 2007: 13,9 Mio. US-Dollar)
- Netto-Profitabilität wurde beibehalten und resultierte in einem Netto-Ergebnis von 271.000 US-Dollar (Q1 2008: 68.000 US-Dollar, Q2 2007: 6,8 Mio. US-Dollar Nettoverlust)
- Bruttomarge stieg in Q2 2008 auf 35,4% (Q1 2008: 33,5%, Q2 2007: 21,4%)
- Barmittel- und Wertpapierbestände lagen am Ende von Q2 2008 bei 27,4 Mio. US-Dollar (Q1 2008: 28,6 Mio. US-Dollar)
- Dialog ist weiterhin gut positioniert, um ein deutliches Umsatzwachstum im zweiten Halbjahr 2008 erzielen zu können

Der CEO von Dialog, Dr. Jalal Bagherli, kommentierte die Ergebnisse:

„Ich freue mich, dass Dialog eine kontinuierliche Wachstumsdynamik aufweist. Wir haben wichtige neue Produkte auf den Markt gebracht und neue Märkte im Visier. Unsere verbesserte Finanz- und Ertragslage belegt das Engagement unserer Mitarbeiter und zeigt erneut, wie wichtig die Mixed-Signal-Powermanagement-Technologie für den heutigen Mobiltelefonmarkt ist.“

Wir haben unsere Planung umgesetzt und nunmehr in drei aufeinander folgenden Quartalen Gewinne erwirtschaftet. Trotz weiterhin unsicherer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erwarten wir auch im zweiten Halbjahr, basierend auf einem deutlichen Umsatzwachstum, eine Steigerung der Profitabilität. Wir sind aufgrund der, dank einer breiteren Kundenbasis, kontinuierlich wachsenden Erlöse noch zuversichtlicher, unsere Erwartungen für das aktuelle Geschäftsjahr erfüllen zu können.“

OPERATIVE HIGHLIGHTS

Im zweiten Quartal 2008 konnte Dialog weiterhin die positive Dynamik nutzen, die bereits in den ersten Monaten des Jahres spürbar war. Dabei konzentrierte sich das Unternehmen unverändert auf seine Kernstrategie: mit Hilfe eines exzellenten Power-Managements einen Mehrwert für seine Kunden zu erzielen.

Dies wurde im Berichtsquartal besonders im Geschäftsbereich Wireless deutlich. Hier konnte die Anzahl der Design-Wins für neue Mobiltelefone weiter gesteigert werden, vorrangig durch den Einsatz der integrierten 3G/HSDPA Audio- und Power-Management-Chips. Im zweiten Quartal 2008 begann Dialog wie geplant mit der Auslieferung eines neuen Mixed-Signal-Produkts für einen neuen bekannten Tier-1-Smartphone Kunden. Das Unternehmen geht davon aus, die Produktionsmengen dafür in der zweiten Hälfte des Jahres steigern zu können.

Dialog ist erfreut, dass das Geschäft mit einer Reihe bedeutender Kunden in Asien im Berichtszeitraum an Fahrt gewonnen hat. Derzeit erwartet das Unternehmen, ab dem vierten Quartal 2008 Umsätze mit diesen Kunden verbuchen zu können. Die Märkte in Asien eröffnen Dialog hervorragende Chancen. Das Unternehmen hat daher bereits Anfang dieses Monats die Eröffnung eines Vertriebsbüros in Seoul, Korea, mit einem neuen Country Manager bekannt gegeben. Dialog beabsichtigt, das Geschäft auf dem koreanischen Markt mit Hilfe eines eigenen Vertriebs- und Technik-Support-Teams weiter auszubauen.

Das Wachstum im Bereich Unterhaltungselektronik steht für Dialog weiterhin im Vordergrund. Das Unternehmen ist mit den Fortschritten im Hinblick auf die Neukundengewinnung in diesem Segment sehr zufrieden. Insbesondere wird erwartet, dass die neuen Power-Management-Produkte nach einer ausführlichen Evaluierung für eine neue Generation von Handheld-Endverbraucher-Anwendungen ausgewählt werden. Der Produktionsbeginn ist für das zweite Halbjahr 2008 geplant.

Der Geschäftsbereich Automobil und Industrie entwickelte sich im zweiten Quartal 2008 gemäß den Erwartungen. In diesem Segment sind weiterhin neue Geschäftschancen für S-O-C-Produkte (smart system on chip) in intelligenten Motorsteuerungen und Sensoranwendungen erkennbar. Darüber hinaus erzielt Dialog gute Fortschritte in der Entwicklung neuer Technologien, mit deren Hilfe Aufträge von Herstellern von Auto-Infotainmentprodukten der nächsten Generation gewonnen werden können.

Wie bereits Anfang des Jahres berichtet, entwickelt Dialog einzigartige Produkte für neue und zukünftige Always-On-Displaytechnologien mit geringem Energieverbrauch. Seit Beginn dieses Jahres wurden die neuen Möglichkeiten auf diesem Gebiet in Form eines optimierten, energiesparenden Treibers für die Passive-Matrix-OLED-Technologie massiv vermarktet. Mit der neuen, energiesparenden Treiberteknologie wurden bedeutende Hersteller von Display-Modulen sowie Hersteller der entsprechenden Endprodukte auf Dialog aufmerksam. Dialog geht davon aus, dass die ersten Demonstrations-Chips dieser integrierten Technologie im dritten Quartal 2008 vorgestellt werden können.

Das neue Portfolio von Display-Produkten, darunter E-Paper und MEMS-basierte Display-Treiber, wird wie geplant mit Beginn der zweiten Hälfte 2008 erstmals zum Umsatz beitragen; weiteres Wachstum wird im Laufe des Jahres 2009 erwartet.

FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Dialog verzeichnete sowohl aus finanzieller als auch aus operativer Sicht im Verlauf des Berichtsquartals weitere Fortschritte. Im zweiten Quartal betrug der Quartalsumsatz 34,4 Mio. US-Dollar; dies entspricht einer Steigerung von 9,3% gegenüber dem ersten Quartal und einer Verbesserung um 148% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007 (Q1 2008: 31,5 Mio. US-Dollar, Q2 2007: 13,9 Mio. US-Dollar).

Dialog konnte die dynamische Geschäftsentwicklung in diesem Quartal insbesondere durch die kontinuierliche Optimierung des Produkt-Mix' und die permanente Fokussierung auf Kostenkontrolle beibehalten. Dies führte im zweiten Quartal 2008 zu einem Nettogewinn von 271.000 US-Dollar (Q1 2008: 68.000 US-Dollar, Q2 2007: 6,8 Mio. US-Dollar Netto-Verlust).

Wie bereits im Bericht zum ersten Quartal 2008 angekündigt, fokussiert Dialog weiterhin die Steigerung der Bruttomarge in allen Geschäftssegmenten. Dialog ist daher erfreut, für das zweite Quartal 2008 eine Bruttomarge von 35,4% berichten zu können. Diese hat sich somit gegenüber dem ersten Quartal verbessert (Q1 2008: 33,5%), und liegt auch fast 2,0 Prozentpunkte über der durchschnittlichen Bruttomarge von 33,4% des vorangegangenen Geschäftsjahrs. Das Unternehmen wird weiter daran arbeiten, die Bruttomarge in der zweiten Hälfte 2008 kontinuierlich zu verbessern.

Der Barmittel- und Wertpapierbestand von Dialog lag am Ende des Berichtszeitraums bei 27,4 Mio. US-Dollar.

AUSBLICK

Wir freuen uns, das dritte Quartal in Folge profitabel abgeschlossen zu haben. Trotz unsicherer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erwarten wir auch im zweiten Halbjahr, basierend auf einem deutlichen Umsatzwachstum, eine Steigerung der Profitabilität. Wir sind aufgrund der, dank einer breiteren Kundenbasis, kontinuierlich wachsenden Erlöse noch zuversichtlicher, unsere Erwartungen für das aktuelle Geschäftsjahr erfüllen zu können

Für weitere Informationen:

Dialog Semiconductor

Neue Straße 95
D-73230 Kirchheim/Teck
Deutschland
T +49-7021-805-412
F +49-7021-805-200
dialog@fd.com
www.dialog-semiconductor.com

FD - London

Matt Dixon
T +44 20 7269 7214
matt.dixon@fd.com

A&B FD - Frankfurt

Claudine Schaeztle
T +49 69 920 37 185
c.schaeztle@abfd.de

Informationen über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor Plc entwickelt und vertreibt Halbleiterlösungen für Power-Management sowie Audio- und Display-Treiber-ICs. Die in CMOS-Technik hergestellten Produkte kommen in den Sektoren Mobilfunk, Automobil und Industrie zum Einsatz. Die Expertise des Unternehmens auf dem Gebiet des Mixed-Signal-Design verbessert die Performance und die Funktionalität von mobilen, Handheld- und portablen Elektronikprodukten und ermöglicht auch intelligente Steuerschaltungen für Automobil- und Industrieanwendungen. Die Gesellschaft ist in Großbritannien eingetragen und an der Börse in Frankfurt (FWB: DLG) gelistet. Die Gesellschaft hat weitere Niederlassungen in Deutschland, Großbritannien, den USA, in Österreich, Japan Taiwan und Korea.

Zukunftsgerichtete Angaben

Diese Pressemitteilung enthält „zukunftsgerichtete Angaben“ über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Die Begriffe „antizipiert“, „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt“, „beabsichtigt“ sowie ähnliche Ausdrücke kennzeichnen solche zukunftsgerichteten Angaben. Derartige Angaben sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung in der Halbleiter- und Telekommunikationsindustrie, Veränderungen der Wechselkurse, die Zinsentwicklung, die zeitliche Abstimmung von Kundenbestellungen mit dem Herstellungsprozess, überschüssige oder ungängige Vorratsbestände, die Auswirkung von Konkurrenzprodukten sowie deren Preisstellung, politische Risiken in Ländern, in denen wir unser Geschäft betreiben oder Verkäufe tätigen sowie Beschaffungsknappheit. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten (einige davon sind unter der Überschrift „Risikobericht“ in unserem aktuellen Geschäftsbericht beschrieben) eintreten oder sich die den Angaben zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Angaben genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben nicht die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Analyse der wirtschaftlichen Situation

Die folgenden Tabellen zeigen die Posten der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in US Dollar sowie in Prozent der Umsatzerlöse für das zweite Quartal und erste Halbjahr 2008 und 2007:

	Q2 2008		Q2 2007		Veränderung %
	000 US\$	in % vom Umsatz	000 US\$	in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse					
Mobilfunk	25.040	72,7	4.289	30,8	483,8
Automobil/Industrie	9.460	27,5	9.638	69,3	(1,8)
Konzernfunktionen	(60)	(0,2)	(18)	(0,1)	233,3
Umsatzerlöse	34.440	100,0	13.909	100,0	147,6
Umsatzkosten	(22.252)	(64,6)	(10.928)	(78,6)	103,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	12.188	35,4	2.981	21,4	308,9
Vertriebskosten	(2.476)	(7,2)	(1.682)	(12,1)	47,2
Allgemeine und Verwaltungskosten	(2.127)	(6,3)	(1.847)	(13,3)	15,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	(7.677)	(22,3)	(6.185)	(44,5)	24,1
Sonstige betriebliche Erträge	228	0,7	-	0,0	-
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	-	0,0	(250)	(1,8)	-
Betriebsergebnis	136	0,3	(6.983)	(50,3)	0,0
Zinsergebnis	104	0,4	272	2,0	(61,8)
Währungsergebnis	(33)	(0,1)	-	0,0	-
Sonstige Finanzerträge (-aufwendungen)	-	0,0	36	0,3	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	207	0,6	(6.675)	(48,0)	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	64	0,2	(105)	(0,8)	0,0
Konzernergebnis	271	0,8	(6.780)	(48,8)	0,0

	1. Januar bis 27. Juni 2008		1. Januar bis 29. Juni 2007		Veränderung %
	000 US\$	in % vom Umsatz	000 US\$	in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse					
Mobilfunk	46.536	70,5	7.484	27,2	521,8
Automobil/Industrie	19.506	29,6	20.105	73,1	(3,0)
Überleitung	(91)	(0,1)	(73)	(0,3)	24,7
Umsatzerlöse	65.951	100,0	27.516	100,0	139,7
Umsatzkosten	(43.205)	(65,5)	(21.904)	(79,6)	97,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	22.746	34,5	5.612	20,4	305,3
Vertriebskosten	(4.488)	(6,8)	(3.211)	(11,7)	39,8
Allgemeine und Verwaltungskosten	(4.278)	(6,5)	(3.889)	(14,1)	10,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	(14.620)	(22,2)	(12.770)	(46,4)	14,5
Sonstige betriebliche Erträge	473	0,7	-	0,0	-
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	121	0,2	(1.015)	(3,7)	-
Betriebsergebnis	(46)	(0,1)	(15.273)	(55,5)	(99,7)
Zinsergebnis	277	0,4	667	2,4	(58,5)
Währungsergebnis	11	0,0	187	0,7	(94,1)
Sonstige Finanzerträge (-aufwendungen)	50	0,1	(342)	(1,2)	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	292	0,4	(14.761)	(53,6)	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47	0,1	(106)	(0,4)	0,0
Konzernergebnis	339	0,5	(14.867)	(54,0)	0,0

Ertragslage

Segmentberichterstattung

Mobile Kommunikation: Die Umsatzerlöse in diesem Marktsektor haben im zweiten Quartal 2008 25,0 Millionen US\$ betragen (Q2 -2007: 4,3 Millionen US\$), das entspricht 72,7% der gesamten Umsatzerlöse (Q2 -2007: 30,8%). Der Anstieg ist eine Folge des erfolgreichen Anlaufs neuer Produkte im Bereich der Unterhaltungselektronik sowie im 3G-Mobiltelefonmarkt im zweiten Halbjahr 2007. Der operative Gewinn in diesem Sektor betrug im zweiten Quartal 2008 0,7 Millionen US\$, verglichen mit einem operativen Verlust von 6,7 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2007. Aus den genannten Gründen konnten die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2008 um 522% auf 46,5 Millionen US\$ gesteigert werden (1.HJ-2007: 7,5 Millionen US\$).

Automobil- und Industriebereich: Die Umsatzerlöse für Produkte in diesem Bereich betragen im zweiten Quartal 2008 9,5 Millionen US\$ (Q2 – 2007: 9,6 Millionen US\$); das entspricht 27,5% der gesamten Umsatzerlöse (Q2 – 2007: 69,3%). Der operative Gewinn in diesem Bereich betrug im zweiten Quartal 2008 0,2 Millionen US\$ (Q2 – 2007: 0,5 Millionen US\$). Im ersten Halbjahr 2008 betragen die Umsatzerlöse in diesem Sektor 19,5 Millionen US\$ (1.HJ-2007 20,1 Millionen US\$).

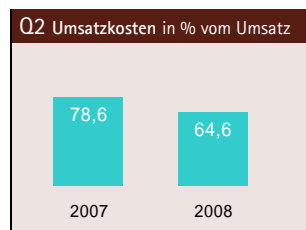
Umsatzerlöse

Die gesamten Umsatzerlöse betragen im zweiten Quartal 2008 34,4 Millionen US\$ (Q2 – 2007: 13,9 Millionen US\$). Der Anstieg in Höhe von 148% resultiert wie oben beschrieben aus höheren Verkaufszahlen in unserem Bereich Mobile Kommunikation. Die gesamten Umsatzerlöse konnten im ersten Halbjahr 2008 um 140% auf 66,0 Millionen US\$ gesteigert werden (1.HJ-2007 27,5 Millionen US\$)



Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich aus Materialkosten, Kosten für die ausgelagerte Produktion, Personalkosten einschließlich zurechenbarer Gemeinkosten sowie Abschreibungen auf Test- und sonstige Anlagen zusammen.



Die Umsatzkosten sind parallel zum gestiegenen Produktionsvolumen von 10,9 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2007 um 104% auf 22,3 Millionen US\$ angestiegen. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die Umsatzkosten von 78,6% der Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2007 auf 64,6% der Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2008 zurückgegangen. Dies belegt erneut, die Erfolge unserer andauernden Bemühungen, den Produktmix der Gesellschaft zu verbessern, und es zeigt die Effizienzsteige-

rungen, die wir durch unsere Umstrukturierungsmaßnahmen erzielt haben. Aus diesen Gründen konnte auch für die ersten sechs Monate 2008 ein Rückgang der Umsatzkosten in Prozent der Umsatzerlöse von 79,6% im ersten Halbjahr 2007 auf 65,5% im ersten Halbjahr 2008 erzielt werden.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz ist von 21,4% der Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2007 auf 35,4% der Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2008 angestiegen, was wie oben beschrieben auf die niedrigeren Umsatzkosten in Prozent vom Umsatz und die Einführung neuer Produkte zurückzuführen ist. Im ersten Halbjahr 2008 konnten wir ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von 22,7 Millionen US\$ ausweisen, das entspricht einer Steigerung von 305% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (1.HJ-2007: 5,6 Millionen US\$).

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich in erster Linie aus Gehältern, Reisekosten, Verkaufsprovisionen und Kosten im Zusammenhang mit Werbe- und Marketingaktivitäten zusammen. Die Vertriebskosten sind von 1,7 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2007 auf 2,5 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2008 angestiegen. Der Anstieg ist auf die gestiegenen Verkaufsaktivitäten zurückzuführen sowie den Personalaufbau in strategischen Marketingpositionen. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die Vertriebskosten von 12,1% im zweiten Quartal 2007 auf 7,2% im zweiten Quartal 2008 zurückgegangen. Gleiches gilt für das erste Halbjahr 2008. Die Vertriebskosten sind aufgrund der höheren Verkaufsvolumen von 3,2 Millionen US\$ bzw. 11,7% der Umsatzerlöse in den ersten 6 Monaten 2007 auf 4,5 Millionen US\$ bzw. 6,8% der Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2008 angestiegen.

Allgemeine und Verwaltungskosten

Die Allgemeinen und Verwaltungskosten setzen sich in erster Linie aus Personal- und sonstigen Kosten für Personal-, Finanz- und anderer Managementabteilungen zusammen. Die Allgemeinen und Verwaltungskosten betragen im zweiten Quartal 2008 2,1 Millionen US\$ (Q2 - 2007: 1,8 Millionen US\$). In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die Allgemeinen und Verwaltungskosten von 13,3% im zweiten Quartal 2007 auf 6,3% im zweiten Quartal 2008 zurückgegangen, was auf eine Effizienzsteigerung zurückzuführen ist und der Verteilung der Kosten auf eine höhere Umsatzbasis. Im ersten Halbjahr 2008 betragen die Allgemeinen und Verwaltungskosten 4,3 Millionen US\$ (1.HJ-2007: 3,9 Millionen US\$).

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten bestehen im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreise, sog. „ASICs“ oder „application specific integrated circuits“ und Standardprodukten, sog. „ASSPs“ oder „application specific standard products“, anfallen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten

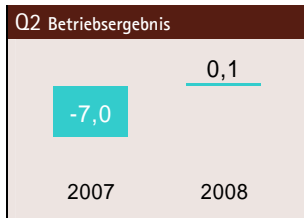
betragen im zweiten Quartal 2008 7,7 Millionen US\$ (Q2 – 2007: 6,2 Millionen US\$). Aufgrund der höheren Umsatzbasis sind die Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent vom Umsatz ausgedrückt in diesen Perioden von 44,5% auf 22,3% zurückgegangen. Im ersten Halbjahr 2008 betragen die die Forschungs- und Entwicklungskosten 14,6 Millionen US\$ verglichen mit 12,8 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2007.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im zweiten Quartal 2008 den Ertrag aus der Ausbuchung einer potentiellen Verbindlichkeit, die die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Ausgründung des Digital Imaging Bereichs, später Digital Imaging Systems GmbH (DIS), im ersten Quartal 2006 gebucht hatte. Im zweiten Quartal 2008 wurde die Gesellschaft von DIS informiert, dass diese Verbindlichkeit nicht mehr besteht. Die sonstigen betrieblichen Erträge für das erste Halbjahr 2008 enthalten ferner den Ertrag aus der Ausbuchung einer Verbindlichkeit, die die Gesellschaft für einen potentiellen Gewährleistungsanspruch eines ihrer Kunden gebucht hatte. Im ersten Quartal 2008 konnte eine für beide Seiten akzeptable Einigung erzielt und somit der Fall abgeschlossen werden.

Betriebsergebnis

Wir weisen im zweiten Quartal 2008 einen operativen Gewinn in Höhe von 0,1 Millionen US\$ aus (Q2 - 2007: Verlust von 7,0 Millionen US\$). Für das erste Halbjahr 2008 weisen wir einen Verlust in Höhe von 46 Tausend US\$ aus, das ist ein Rückgang von 99,7% gegenüber dem Vorjahresbetrag (1.HJ-2007: Verlust 15,3 Millionen US\$). Die Verbesserung resultiert wie oben erläutert insbesondere aus höheren Bruttomargen im ersten Halbjahr 2008.

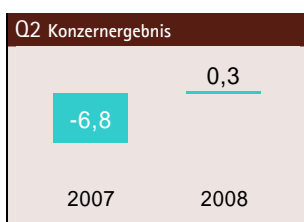


Zinsergebnis

Das positive Zinsergebnis besteht insbesondere aus Zinserträgen aus Kapitalanlagen (hauptsächlich kurzfristige Einlagen sowie Wertpapiere) und betrug im zweiten Quartal 2008 0,1 Millionen US\$ (Q2 - 2007: 0,3 Millionen US\$). Im ersten Halbjahr 2008 wurden Zinserträge von 0,3 Millionen US\$ erzielt (1.HJ-2007: 0,7 Millionen US\$). Der Rückgang ist hauptsächlich auf geringere Bestände an liquiden Mitteln zurückzuführen.

Konzernergebnis

Aus den oben genannten Gründen haben wir im zweiten Quartal 2008 einen Gewinn von 0,3 Millionen US\$ erzielt (Q2 – 2007 Verlust von 6,8 Millionen US\$). Der Gewinn je Aktie betrug 0,6 US\$ct (Q2 - 2007: Verlust je Aktie 15 US\$ct). Im ersten Halbjahr 2008 konnte ein positives



Konzernergebnis von 0,3 Millionen US\$ erzielt werden, verglichen mit einem Konzernverlust von 14,9 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2007.

Finanzlage

Cash Flow

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im zweiten Quartal 2008 0,2 Millionen US\$ (Q2-2007 Mittelabfluss von 11,8 Millionen US\$). Der Mittelzufluss in 2008 resultiert insbesondere aus dem positiven operativen Ergebnis (bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen). Diesem Mittelzufluss standen Mittelabflüsse im Zusammenhang mit dem Aufbau von Working Capital, insbesondere des Vorratsvermögens, gegenüber. Der Mittelabfluss im zweiten Quartal 2007 diente der Finanzierung unseres operativen Verlustes sowie dem Aufbau von Working Capital. Im ersten Halbjahr 2008 verzeichneten wir einen Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 5,4 Millionen US\$ gegenüber einem Mittelabfluss von 18,2 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2007. Wie oben erläutert ist dieser Rückgang insbesondere auf die Verbesserung des Konzernergebnisses zurückzuführen. Gegenläufig zu dieser Verbesserung haben sich aber auch in diesem Zeitraum die Mittelabflüsse zur Finanzierung des gestiegenen Working Capital, insbesondere des Vorratsvermögens und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewirkt.

Im zweiten Quartal 2008 verzeichneten wir einen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 1,9 Millionen US\$ (Q2-2007: 2,1 Millionen US\$). Der Mittelabfluss in 2008 betrifft mit 0,9 Millionen US\$ (Q2-2007: 1,3 Millionen US\$) hauptsächlich den Erwerb von Werkzeugausrüstungen, Laborausrüstungen, Probecards und Loadboards und den Kauf von sonstigem hoch entwickeltem Testequipment, mit 0,3 Millionen US\$ (Q2-2007: 0,1 Millionen US\$) den Erwerb von Software und Lizenzen und mit 0,8 Millionen US\$ (Q2-2007: 0,5 Millionen US\$) Zahlungen die im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten stehen. Im zweiten Quartal 2007 haben wir darüber hinaus den Bestand an zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren erhöht, was zu einem weiteren Mittelabfluss von 0,9 Millionen US\$ geführt hat. Im ersten Halbjahr 2008 betragen die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit 3,9 Millionen US\$ verglichen mit 3,4 Millionen US\$ in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Liquidität

Zum 27. Juni 2008 hatten wir Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 7,3 Millionen US\$ (31. Dezember 2007: 15,9 Millionen US\$) und Wertpapiere in Höhe von 20,1 Millionen US\$ (31.12.2007: 20,2 Millionen US\$). Unser Nettoumlaufvermögen (definiert als Umlaufvermögen abzüglich kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten) („Working Capital“) betrug 37,0 Millionen US\$ (31. Dezember 2007: 36,1 Millionen US\$).

Zum 27. Juni 2008 hatten wir keine langfristigen Darlehen in Anspruch genommen.

Ein Rückgang der Nachfrage nach unseren Produkten aufgrund ungünstiger Marktbedingungen oder das Misslingen von neuen, aufgrund technologischer Veränderungen notwendig werdenden Produktentwicklungen, könnte unseren Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wesentlich reduzieren.

Soweit notwendig, können wir Kreditlinien von insgesamt 10,1 Millionen US\$ (6,4 Millionen €) bei einem Zinssatz von EURIBOR plus 0,75% p.a. in Anspruch nehmen. Diese Kreditlinien waren zum 27. Juni 2008 ungenutzt. Ferner haben wir eine Factoring Vereinbarung, die der Gesellschaft zusätzliche liquide Mittel in Höhe von 23 Millionen US\$ zur Verfügung stellt (10 Millionen US\$ mehr als im ersten Quartal 2008). Wir gehen daher davon aus, dass die vorhandenen Finanzierungsquellen ausreichen, um kurz- und mittelfristig den Bedarf an Working Capital abzudecken.

Bilanz

	Zum 27. Juni 2008 000 US\$	Zum 31. Dezember 2007 000 US\$	Veränderung 000 US\$	%
AKTIVA				
Zahlungsmittel und zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere	23.406	31.844	(8.438)	(26,5)
Sonstiges Umlaufvermögen	33.056	21.822	11.234	51,5
Umlaufvermögen	56.462	53.666	2.796	5,2
Sachanlagen	9.198	10.452	(1.254)	(12,0)
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.557	2.443	1.114	45,6
Wertpapiere bis zur Endfälligkeit gehalten	4.000	4.000	-	0,0
Sonstiges Anlagevermögen	714	662	52	7,9
Anlagevermögen	17.469	17.557	(88)	(0,5)
SUMME AKTIVA	73.931	71.223	2.708	3,8
PASSIVA				
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	19.432	17.531	1.901	10,8
Eigenkapital	54.499	53.692	807	1,5
SUMME PASSIVA	73.931	71.223	2.708	3,8

Die Bilanzsumme zum 27. Juni 2008 betrug 73,9 Millionen US\$ (31. Dezember 2007: 71,2 Millionen US\$). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und die Wertpapiere (zur Veräußerung gehalten) sind um 26,5% auf 23,4 Millionen US\$ gesunken (31. Dezember 2007: 31,8 Millionen US\$). Dies ist hauptsächlich eine Folge des operativen Mittelabflusses in Höhe von 5,4 Millionen US\$ sowie Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit von 3,9 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2008. Das sonstige Umlaufvermögen ist um 51,5% auf 33,1 Millionen US\$ angestiegen (31. Dezember 2007: 21,8 Millionen US\$). Dieser Anstieg ist insbesondere auf gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Das Anlagevermögen ist fast unverändert. Den Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3,9 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2008 stehen Abschreibungen in Höhe von 3,9 Millionen US\$ gegenüber.

Das Eigenkapital ist leicht auf 54,5 Millionen US\$ angestiegen (31. Dezember 2007 53,7 Millionen US\$). Der Anstieg ist hauptsächlich eine Folge unseres positiven Konzernergebnisses (vor dem Aufwand für Aktienoptionen). Die Eigenkapitalquote betrug zum 27. Juni 2008 74% (31. Dezember 2007: auf 75%).

Weitere Informationen

Mitglieder des executive Management and des Board of Directors

Executive Management

Dr. Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Gary Duncan, Vice-President, Engineering; Jürgen Friedel, Vice President, General Manager Automotive and Industrial Business Unit; Peter Hall, Vice-President, Operations and Quality; Udo Kratz, Vice President, General Manager Audio and Power Management Business Unit; Jean-Michel Richard, CFO, Vice President Finance; Manoj Thanigasalam, Vice President, General Manager Display Systems Business Unit.

Board of Directors

Gregorio Reyes, Chairman; Dr. Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Michael John Glover; Aidan Hughes; John McMonigall; Peter Weber; Peter Tan; Chris Burke; Russ Shaw.

Risiken, Risikomanagement und Chancen

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2007 – Abschnitt 2 beschrieben. Im ersten Halbjahr 2008 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Ausblick

Bezüglich des Ausblicks verweisen wir auf unsere Pressemitteilung vom 22. Juli 2008, die in diesem Bericht enthalten ist.

Stellungnahme des CEO und CFO

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

London, 16. Juli 2008

Dr. Jalal Bagherli
CEO

Jean-Michel Richard
CFO, Vice President Finance

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2008

		Q2 2008	Q2 2007	1. Januar bis 27. Juni 2008	1. Januar bis 29. Juni 2007
	Anmerkung	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Umsatzerlöse	3	34.440	13.909	65.951	27.516
Umsatzkosten		(22.252)	(10.928)	(43.205)	(21.904)
Bruttoergebnis vom Umsatz		12.188	2.981	22.746	5.612
Vertriebskosten		(2.476)	(1.682)	(4.488)	(3.211)
Allgemeine und Verwaltungskosten		(2.127)	(1.847)	(4.278)	(3.889)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(7.677)	(6.185)	(14.620)	(12.770)
Sonstige betriebliche Erträge		228	-	473	-
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen		-	(250)	121	(1.015)
Betriebsergebnis	3	136	(6.983)	(46)	(15.273)
Zinserträge		230	275	440	672
Zinsaufwendungen		(126)	(3)	(163)	(5)
Währungsergebnis		(33)	-	11	187
Sonstige Finanzerträge (-aufwendungen)		-	36	50	(342)
Ergebnis vor Ertragsteuern		207	(6.675)	292	(14.761)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		64	(105)	47	(106)
Konzernergebnis		271	(6.780)	339	(14.867)

		Q2 2008	Q2 2007	1. Januar bis 27. Juni 2008	1. Januar bis 29. Juni 2007
Ergebnis je Aktie (in US\$)					
Unverwässert		0,01	(0,15)	0,01	(0,33)
Verwässert		0,01	(0,15)	0,01	(0,42)

Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tausend)		Q2 2008	Q2 2007	1. Januar bis 27. Juni 2008	1. Januar bis 29. Juni 2007
Unverwässert		45.079	44.912	45.065	44.908
Verwässert		45.711	44.912	45.669	44.908

Konzernbilanz (ungeprüft)

Zum 27. Juni 2008

	Anmerkung	Zum 27. Juni 2008 000 US\$	Zum 31. Dezember 2007 000 US\$
AKTIVA			
Zahlungsmittel		7.313	15.923
Wertpapiere	6	16.093	15.921
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		11.252	2.569
Vorräte	7	18.894	17.051
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		53	336
Sonstige Vermögensgegenstände		2.857	1.866
Umlaufvermögen		56.462	53.666
Sachanlagen	8	9.198	10.452
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	3.557	2.443
Wertpapiere bis zur Endfälligkeit gehalten		4.000	4.000
Ausleihungen		219	209
Steuererstattungsansprüche		495	453
Anlagevermögen		17.469	17.557
SUMME AKTIVA		73.931	71.223
PASSIVA			
Finanzielle Verbindlichkeiten		544	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		15.617	14.735
Rückstellungen		450	978
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		22	40
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		2.799	1.778
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		19.432	17.531
Gezeichnetes Kapital		9.328	9.328
Kapitalrücklage		222.963	222.914
Gewinnrücklagen		(176.908)	(177.844)
Sonstige Rücklagen		(693)	(501)
Aktien für Mitarbeiter-Aktien-Plan		(191)	(205)
Eigenkapital		54.499	53.692
SUMME PASSIVA		73.931	71.223

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2008

	Q2 2008	Q2 2007	1. Januar bis 27. Juni 2008	1. Januar bis 29. Juni 2007
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Konzernergebnis	271	(6.780)	339	(14.867)
Überleitung vom Konzernergebnis auf den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Zinsergebnis	(104)	(272)	(277)	(667)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(64)	105	(47)	106
Abschreibungen auf Vorräte	100	-	100	548
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.463	1.337	2.923	2.634
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	536	172	928	340
Verluste (Gewinne) aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen und andere Finanzanlagen	57	179	107	359
Aufwendungen für Mitarbeiter Aktienoptionen	315	250	597	590
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	-	134	(121)	629
Veränderungen des Umlaufvermögens und kurzfristiger Verbindlichkeiten:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	241	(3.901)	(3.351)	(5.097)
Factoring	(619)	-	(5.332)	-
Vorräte	(3.062)	(656)	(1.941)	(2.999)
Rechnungsabgrenzungsposten	28	146	(476)	(373)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	740	(3.051)	881	1.148
Rückstellungen	(81)	(124)	(407)	(920)
Sonstige Aktiva und Passiva	535	440	803	(609)
Mittelzufluss (-abfluss) aus dem operativen Geschäft	356	(12.021)	(5.274)	(19.178)
Gezahlte Zinsen	(126)	(2)	(163)	(3)
Erhaltene Zinsen	19	193	30	1.036
Gezahlte Steuern	(9)	-	(9)	(28)
Mittelzufluss (-abfluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit	240	(11.830)	(5.416)	(18.173)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:				
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	33	678	33	678
Erwerb von Sachanlagen	(902)	(1.348)	(1.851)	(2.008)
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	(272)	(86)	(1.098)	(95)
Auszahlung für aktivierte Entwicklungskosten	(768)	(457)	(941)	(457)
Erwerb von Finanzanlagen	(2)	14	-	(609)
Erwerb von Wertpapieren	-	(7.000)	(3.050)	(26.621)
Veräußerungen von Wertpapieren	-	6.056	3.045	25.689
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(1.911)	(2.143)	(3.862)	(3.423)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:				
Inanspruchnahme von Bank Darlehen	544	-	544	-
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	37	27	63	26
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	581	27	607	26
Mittelabfluss aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit	(1.090)	(13.946)	(8.671)	(21.570)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	11	(15)	61	(4)
Veränderung der Zahlungsmittel	(1.079)	(13.961)	(8.610)	(21.574)
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	8.392	24.419	15.923	32.032
Zahlungsmittel am Ende der Periode	7.313	10.458	7.313	10.458

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Für das erste Halbjahr 2008

	Kumuliertes übriges Comprehensive Income (Loss)							Gesamt 000 US\$
	Gezeichnetes Kapital 000 US\$	Kapitalrücklage 000 US\$	Gewinn- Rücklagen 000 US\$	Währungs- differenzen 000 US\$	Derivative Finanz- instrumente 000 US\$	Wertpapiere 000 US\$	Aktien für Mitarbeiter Aktienoptions- plan 000 US\$	
Stand zum 31. Dezember 2006	9.328	222.781	(159.764)	(1.023)	-	(422)	(232)	70.668
Konzernergebnis	-	-	(14.867)	-	-	-	-	(14.867)
Übriges Comprehensive Income (Loss)	-	-	-	58	-	609	-	667
Comprehensive Loss, gesamt	-	-	(14.867)	58	-	609	-	(14.200)
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	-	20	-	-	-	-	7	27
Aufwand für Mitarbeiter Aktienoptionen	-	-	590	-	-	-	-	590
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	-	20	(14.277)	58	-	609	7	(13.583)
Stand zum 29. Juni 2007	9.328	222.801	(174.041)	(965)	-	187	(225)	57.085
Stand zum 31. Dezember 2007	9.328	222.914	(177.844)	(902)	89	312	(205)	53.692
Konzernergebnis	-	-	339	-	-	-	-	339
Übriges Comprehensive Income (Loss)	-	-	-	40	(36)	(196)	-	(192)
Comprehensive Loss, gesamt	-	-	339	40	(36)	(196)	-	147
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	-	49	-	-	-	-	14	63
Aufwand für Mitarbeiter Aktienoptionen	-	-	597	-	-	-	-	597
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	-	49	936	40	(36)	(196)	14	807
Stand zum 27. Juni 2008	9.328	222.963	(176.908)	(862)	53	116	(191)	54.499

Konzernanhang (Ungeprüft)

Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2008

1. Allgemeines

Name und Sitz der Gesellschaft

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katharine's Way
London E1W 1AA
United Kingdom

Informationen über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor Plc und die Tochtergesellschaften („Dialog“ oder „die Gesellschaft“) entwickelt innovative Mixed-Signal- und systemintegrierte IC-Lösungen für Mobilfunk-, Automobil- und Industrieelektroniksysteme. Wir bieten zahlreichen weltweit führenden OEMs Standard- und kundenspezifische Produkte an. Die Chips und systemintegrierten Lösungen der Gesellschaft verbessern die Performance und Funktionen von mobilen, hand-held und portablen Elektronikprodukten. Sie ermöglichen erweiterte Anwendungsbereiche – wie beispielsweise Multi-Media Messaging, Video, Spiele und digitale Audio-Player – auf Mobiltelefonen, während Dialog's Mixed-Signal-Technologie intelligente Lösungen – wie beispielsweise die Steuerung von Komfornik, Sicherheits- und Beleuchtungssystemen – für Automobil- und Industriesysteme ermöglichen. Dialog Semiconductor plc ist registriert in England und ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (FWB:DLG). Das Unternehmen hat Standorte in Deutschland, Großbritannien, den USA, Österreich, Japan, Taiwan und Korea.

Aufstellungsgrundsätze

Dieser Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft zum 27. Juni 2008 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS sowie den anzuwendenden Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Basierend auf diesen IFRS hat die Geschäftsführung die unten genannten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt. In Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 hat das Management für diesen Abschluss einen verkürzten Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gewählt.

Der Zwischenabschluss wird, wenn nicht anders angegeben, in US\$ gezeigt. Mit Ausnahme der als „zur Veräußerung verfügbar“ behandelten und der derivativen finanziellen Vermögenswerte, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet werden, werden Vermögenswerte und Schulden auf Basis historischer Kosten ausgewiesen. Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 angewandt wurden. Diese sind in Anmerkung 2 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 dargelegt.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Das Ergebnis im zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2008 ist nicht notwendigerweise ein Indikator für das erwartete Ergebnis im gesamten Geschäftsjahr 2008.

Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Solche Schätzungen haben beispielsweise einen Einfluss auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens und der zur Veräußerung gehaltenen Anlagegegenstände, der Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern und Vorräte sowie die Beurteilung des Marktwertes der Aktienoptionen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

2. Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen

Die Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen betreffen die Verlagerung der Bereiche „Wafer Test“, „Final Test“ und „Tape&Reel“ von Kirchheim/Teck in Deutschland an ausgesuchte Assembly- und Testhäuser in Asien.

Zum 31. Dezember 2007 wurde eine Rückstellung für den Personalabbau in Höhe von 638.000 US\$ ausgewiesen. Im ersten Quartal 2008 wurde ein Verbrauch dieser Rückstellung in Höhe von 306.000 US\$ und eine Auflösung von 169.000 US\$ gebucht. Die Auflösung wurde vorgenommen nachdem die Kosten für den Personalabbau geringer als geschätzt ausfielen. Der Ertrag wird in der Zeile Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen ausgewiesen.

3. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der Geschäftssegmente sowie der geografischen Segmente. Das primäre Segmentberichtsformat ergibt sich aus den Geschäftssegmenten, die auf den Hauptabsatzmärkten der Gesellschaft basieren.

a) Geschäftssegmente

	Q2 2008	Q2 2007	1. Januar bis 27. Juni 2008	1. Januar bis 29. Juni 2007
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Umsatzerlöse				
Mobilfunk	25.040	4.289	46.536	7.484
Automobil / Industrie	9.460	9.638	19.506	20.105
Überleitung 1)	(60)	(18)	(91)	(73)
Summe Umsatzerlöse	34.440	13.909	65.951	27.516
Betriebsergebnis				
Mobilfunk	721	(6.723)	635	(14.196)
Automobil / Industrie	199	518	1.178	1.188
Überleitung	(784)	(778)	(1.859)	(2.265)
Summe Betriebsergebnis 2)	136	(6.983)	(46)	(15.273)

[1] In der Position Überleitung werden Skonti ausgewiesen.

[2] Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Personalzahlen verteilt.

b) Geografische Segmente – Umsätze nach dem Bestimmungslandprinzip

	Q2 2008	Q2 2007	1. Januar bis 27. Juni 2008	1. Januar bis 29. Juni 2007
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Deutschland	1.950	1.814	3.820	3.363
Österreich	3.148	4.086	7.049	8.231
Ungarn	4.514	3.487	8.197	7.245
Übriges Europa	682	1.376	2.453	2.248
China	16.479	583	33.496	1.152
Übriges Asien	4.108	1.250	5.684	2.899
Übrige Länder	3.559	1.313	5.252	2.378
Summe Umsatzerlöse	34.440	13.909	65.951	27.516

4. Aktienoptionsplan

Die Entwicklung des Aktienoptionsplans für das erste Halbjahr 2008 ergibt sich wie folgt:

	2008		2007	
	Optionen	Durchschnittlicher Ausübungskurs in \$	Optionen	Durchschnittlicher Ausübungskurs in \$
Bestand am Jahresanfang	5.372.006	2,77	5.501.781	2,56
Gewährt	403.792	2,13	125.328	1,69
Ausgeübt	(66.482)	0,92	(668)	0,39
Verfallen	(48.520)	3,39	(122.473)	3,41
Bestand am Periodenende	5.660.796	2,92	5.503.968	2,54
Davon ausübbar	2.981.850	3,20	2.158.809	2,91

Ein von der Gesellschaft beauftragter Treuhänder hält Aktien der Gesellschaft zur Ausgabe an die Mitarbeiter im Rahmen des Aktienoptionsplanes. Zum 27. Juni 2008 wurden vom Treuhänder 979.905 Aktien gehalten.

5. LTIP

Am 30. April 2008 haben die Aktionäre der Gesellschaft einen langfristigen Sondervergütungsplan für Führungskräfte in Schlüsselpositionen (LTIP) genehmigt. Das Ziel des LTIP liegt in der Angleichung der Interessen der Führungskräfte in Schlüsselpositionen an die Interessen der Aktionäre durch die Kopplung der Vergütung der Führungskräfte an den Wert, den sie für die Aktionäre erbringen. Der LTIP stellt sicher, dass sich Führungskräfte auf die langfristige Wertgenerierung für Aktionäre konzentrieren und eine angemessene Vergütung erhalten. Ferner stellt der LTIP ein erfolgreiches Instrument zur Anwerbung erstklassiger Mitarbeiter für das Unternehmen dar.

Das Nomination and Remuneration Committee („Committee“), dessen Mitglieder Non-executive Directors sind, überwachen die Umsetzung des LTIP in Bezug auf die Teilnehmer. Es ist geplant, dass der CEO und andere Führungskräfte in Schlüsselpositionen am LTIP teilnehmen. Non-Executive Directors sind nicht zur Teilnahme am LTIP berechtigt.

LTIP-Teilnehmern wird aus einer Gesamtmenge eine bestimmte Zahl an Anteilen am LTIP Programm zugeteilt. Die Zahl der Anteile, die den einzelnen Führungskräften zugeteilt wird, basiert auf ihrem jeweiligen Beitrag zu den Unternehmenszielen. Die Teilnehmer sind verpflichtet, aus eigenen Ressourcen eine Aktien-Beteiligung an dem Unternehmen aufzubauen und aufrechtzuerhalten. Grundlage hierfür ist die jeweilige Gehaltsstufe und die Zahl der zugeteilten LTIP Anteile.

Die zugeteilten LTIP Anteile haben bei der Ausgabe keinen Wert, ermöglichen es den Führungskräften jedoch, über Optionen mit einem Ausübungspreis von Null Unternehmensaktien an bestimmten Tagen und abhängig von dem für die Aktionäre erbrachten Wert, der – wie unten beschrieben – über einer bestimmten, jährlichen Schwelle liegen muss, zu erhalten. Bzgl. weiterer Informationen zum LTIP wird auf Web Seite der Gesellschaft verwiesen (www.dialog-semiconductor.com unter Investor Relations / Hauptversammlung 2008 / Tagesordnung / Beschlussvorschlag 10).

Der Marktwert der LTIP Vergütung wird als Personalaufwand bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals bilanziert. Der Marktwert wird zum Gewährungstag basierend auf einem Monte Carlo Modell unter Berücksichtigung der Gewährungsbedingungen berechnet und über den Erdienungszeitraum verteilt. Im zweiten Quartal 2008 wurde ein Aufwand von 103.000 USD für die zwei Monate seit der Genehmigung des Vergütungsplans gebucht.

6. Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Die Gesellschaft hat in hochliquide „investment grade“ klassifizierte Renten- Aktien und Währungs-basierte Fonds investiert, die als zur Veräußerung gehalten“ behandelt werden. Die Anschaffungskosten, die Marktwerte und die unrealisierten Gewinne zeigt die folgende Aufstellung:

	Zum 27. Juni 2008			Zum 31. Dezember 2007		
	Anschaffungskosten	Marktwert	Unrealisierter Gewinn	Anschaffungskosten	Marktwert	Unrealisierter Gewinn
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Fondsanteile	15.977	16.093	116	15.609	15.921	312

7. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 27. Juni 2008	Zum 31. Dezember 2007
	000 US\$	000 US\$
Rohstoffe	1.190	1.490
Unfertige Erzeugnisse	5.753	5.321
Fertige Erzeugnisse	11.951	10.240
	18.894	17.051

8. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich aus Testanlagen, Mietereinbauten, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung sowie Anzahlungen und Anlagen im Bau zusammen:

	Zum 27. Juni 2008 000 US\$	Zum 31. Dezember 2007 000 US\$
Anschaffungskosten	92.433	91.674
Kumulierte Abschreibungen	(83.235)	(81.222)
Buchwerte	9.198	10.452

9. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Anlagewerte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 27. Juni 2008 000 US\$	Zum 31. Dezember 2007 000 US\$
Anschaffungskosten	16.419	14.396
Kumulierte Abschreibungen	(12.862)	(11.953)
Buchwerte	3.557	2.443

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 27. Juni 2008 bestanden für 2008 Bestellverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe von 459.000 US\$ und für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 217.000 US\$.

11. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Wie in Anmerkung 26 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 beschrieben, bestehen die nahestehenden Personen der Gesellschaft aus acht Non-Executive Mitgliedern des Board of Directors sowie sieben Mitgliedern des Executive Management. Die Gruppe der nahestehenden Personen hat sich im ersten Halbjahr 2008 nicht verändert. Die Transaktionen mit diesen nahestehenden Personen beinhalten ausschließlich deren Vergütungen, die sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007 nicht wesentlich verändert haben, den jährlichen Aktienoptionsgewährungen an Non-Executive Directors und den Vergütungen an Führungskräfte in Schlüsselpositionen im Rahmen des LTIP (siehe Anmerkung 5).

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katherine's Way
London E1W 1AA
UK

www.dialog-semiconductor.com

